

Herbst-Serenade in Verdis Namen

Oberengstringen Zu Ehren des 200. Geburtstages des italienischen Komponisten Giuseppe Verdi veranstalteten der Männerchor Engstringen und der Orchesterverein Dottikon einen ganz besonderen Konzertabend.

VON GABRIELA DETTWYLER (TEXT UND FOTO)

Kurz vor Konzertbeginn war der Saal der reformierten Kirche Oberengstringen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuschauer warteten gespannt auf die ersten Töne des Orchesters, das bereits seine Instrumente stimmte. Mit dem Männerchor und den beiden Solisten erschien schliesslich auch der Dirigent und Initiator der Veranstaltung Gunhard Mattes auf der Bühne und eröffnete den Abend.

Solos sorgten für Gänsehaut

Den Anfang machte Verdis erste Oper «Oberto», die zwischen Leichtigkeit, Melancholie und Intensivität wechselte und mit einem majestätischen Abschluss endete. Nach diesem orchestralen Beginn sang der Bass-Bariton-Solist Michael Hauenstein die von Shakespeare inspirierte Oper «Macbeth» und faszinierte das Publikum mit seinem tiefen, intensiven Gesang.

Sopranistin Danielle Zuber konnte in mehreren Musikstücken mit ihrer bemerkenswerten Stimme, die sie selbst in den höchsten Tönen unter Kontrolle hat, Wellen der Begeisterung und Gänsehaut durchs Publikum strömen lassen. Durch ihre Anmut und ihre Ergriffenheit konnte sie die Misere Verdis in «Ernani» spürbar zum Ausdruck bringen.

Auch der Männerchor baute mit seinen zwanzig Mitgliedern eine im-



Männerchor und Orchesterverein erweckten Verdis Opern zum Leben.

mense Stimmkraft auf und harmonierte sowohl mit dem Orchester als auch mit den beiden Solisten. Einen fulminanten Abschluss fand das Konzert mit Verdis wohl berühmtester Oper «Aida», bei der alle Beteiligten ihr beeindruckendes Können beweisen konnten. Das Publikum drückte seine Begeisterung durch Beifall, Bravo-Rufe und stehende Ovationen aus.

Fortsetzung geplant

«Einfach nur sensationell» bezeichneten zwei Besucherinnen den Auftritt an diesem Abend. Sie durften den Engstringer Männerchor schon mehrfach erleben und zeigten sich besonders beeindruckt von der Zusammenarbeit mit dem Orchester und den Solisten.

Die Idee zur Verdi-Gala kommt von Gunhard Mattes. Durch seine Anstellung als Dirigent sowohl beim Männerchor als auch beim Orchesterverein führte er die beiden Vereine zusammen. Vor allem für den Männerchor, der noch nie mit einem vollständigen Orchester zusammengearbeitet hatte, eröffneten sich so ganz neue Möglichkeiten. Mattes war überzeugt, dass die Männer des Chors diese Herausforderung mit Bravour meistern werden.

Mattes denkt bereits über eine Fortsetzung des Projekts nach. Dazu hat er auch schon einiges im Sinne. Viel wollte er jedoch noch nicht verraten. Zahlreiche Besucher dürften nach diesem gelungenen Konzertabend aber programmiert sein.